Procès-verbal de l'assemblée générale de Vevey = Protokoll-Auszug der Generalversammlung in Vivis

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1901)**

Heft 18-20

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

notre vie artistique et qui aiment à en suivre les mouvements, l'évolution, les manifestations.

Chaque numéro de *L'Art Suisse,* en principe contiendra: 1° un article principal traitant un sujet artistique quelconque d'actualité; 2° une partie d'*information,* concernant les expositions, concours, les vœux et propositions diverses des sections; 3° une partie de *discussion,* soit l'étude, l'examen des questions soumises aux sections; échanges d'idées, correspondances. Enfin, la bibliographie artistique sera l'objet d'une attention particulière. Tous les communiqués devront être signés.

L'Art Suisse sera le plus souvent illustré de reproductions d'œuvres artistiques.

En pratique, au seul point de vue de la Société des Peintres et Sculpteurs suisses, *L'Art Suisse* servira de lien habituel à toutes les sections, il assurera la cohésion nécessaire pour le développement de notre Société.

Le Comité central recommande donc instamment aux sections et à chaque membre de ne rien négliger pour aider à l'extension de *L'Art Suisse,* ce journal étant appelé, croyons-nous, moyennant la collaboration et la bonne volonté de chacun, à exercer une action bienfaisante sur les destinées de notre art national. LE COMITÉ CENTRAL.

PROCÈS-VERBAL
DE L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE VEVEY

Le Comité Central informe les Sections que le Procès-verbal a été publié en un fascicule spécial et adressé à chaque sociétaire en même temps que le présent numéro.

Le procès-verbal *in extenso* est déposé aux archives et demeure à la disposition des sections.

En résumé, le Comité Central a pris acte des propositions de M. Max Girardet concernant : 1° la publication dans le journal des rapports de la Commission fédérale des Beaux-Arts; 2° le règlement des futures expositions nationales, ainsi que de la proposition de M. Maurice Reymond relative aux droits protecteurs et aux subventions de l'État accordées aux entreprises artistiques ne relevant pas de l'initiative fédérale.

Il recommande aux Sections l'examen du rapport de la Commission chargée de rédiger le règlement spécial des Arts décoratifs aux expositions nationales.

Il rappelle que les propositions des sections de Paris et Genève (désignation des membres de la Commission fédérale des Beaux-Arts); que les propositions individuelles de MM. Baud, Emmenegger, Kœlla, Jeanneret (élection et attributions du Jury) ont été renvoyées aux sections.

En conséquence, le Comité Central prie MM. les présidents de bien vouloir hâter ces discussions et de lui en communiquer les résultats.

1° Einen Leitartikel, welcher einen zeitgemässen künstlerischen Gegenstand behandelt.

2° Einen Theil für Informationen über Ausstellungen, Wettbewerbe, Wünsche und Vorschläge der verschiedenen Sektionen.

3° Einen Theil für Verhandlungen (Prüfung, der den verschiedenen Sektionen unterbreiteten Fragen), sodann für den Gedankenaustausch und die Korrespondenzen; endlich wird die Kunstbibliographie Gegenstand besonderer Pflege sein.

Alle Zuschriften (Artikel, Mitheilungen, u. s. w.) sollen unterzeichnet sein.

Die *Schweizer Kunst* wird fast immer einige Kunstreproduktionen enthalten

Die *Schweizer Kunst,* von dem alleinigen Gesichtspunkte der Gesellschaft der Schweizerischen Maler und Bildhauer ausgehend, soll den praktischen Zweck erfüllen, ein wirkliches Vermittlungsorgan zwischen den Sektionen zu sein und den Zusammenhang, dessen die Entwicklung unserer Gesellschaft bedarf, fördern.

Das Komite legt daher allen aus Herz, nichts zu versäumen, was der Verbreitung und Ausdehnung unseres Vereinsblattes dienlich sein könnte.

Wir sind der Ansicht, dass die *Schweizer Kunst,* Dank der Mitwirkung und dem guten Willen eines Jeden unter uns dazu berufen ist, dem Gedeihen und der Entfaltung unserer nationalen Kunst ein sicheres Gewähr zu leisten.

DAS CENTRALKOMITE.

PROTOKOLL-AUSZUG
DER GENERALVERSAMMLUNG IN VIVIS.

Das Centralkomité teilt den Sektionen mit, dass der Protokoll-Auszug als spezieller Theil veröeffentlicht, und den Mitgliedern zu gleicher Zeit mit dieser Nummer gesandt werde.

Der Protokoll-Auszug *in extenso* wurde den Archiven einverleibt, wo er den Sektionen zur Verfügung steht.

Das Centralkomité hat Notiz genommen, von den Vorschlægen des Herrn Max Girardet, bezüglich der Verordnungen künftiger National-Ausstellungen, ebenso von dem Vorschlage des Herrn Maurice Reymond, bezüglich der Schutzgesetze und bezüglich der staatlichen Subventionen die künstlerischen Unternehmungen betreffend, welche nicht von der eidgenœssischen Verwaltung ausgehen.

Es empfiehlt den Sektionen den Bericht der Kommission, welche mit den speziellen Verordnungen für die Abteilung der dekorativen Kunst in unseren National-Ausstellungen beauftragt wurde.

Es erinnert daran, dass die Vorschlæge der Sektionen Paris und Genf (Bezeichnung der Mitglieder der eidgenœssischen Kunstkommission), ferner die individuellen Vorschlæge der Herren Baud, Emmenegger, Kœlla, Jeanneret (Wahl und Befugnisse der Jury) den Sektionen überwiesen wurden.

Das Centralkomite bittet daher die Præsidenten, die betreffenden Erœrterungen zu beschleunigen und ihm das Ergebniss mitteilen zu wollen.